

Deutsche Stacheldrahtpost



Interniertenlager Pahiatura Neuseeland * No. 84 * 24. Okt. 1943.

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonntag.

Beiträge in Wort und Bild erbeten. Uebelnehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

ITALIEN.

Wir müssen noch erwähnen, dass die verräterische Badoglio-Regierung den Krieg an das Deutsche Reich erklärt hat. Der Kohl wird ja dadurch nicht weiter fett gemacht, im Gegenteil, vielleicht ist es unter den Umständen am besten so und die Lage klar. - Eine der ersten deutschen Massnahmen auf diese Kriegserklärung hin ist die Proklamation unseres Führers, dass die italienischen Provinzen Bozen, Trient und Belluno dem Reich einverleibt worden sind.

Von der italienischen Front wurde in den letzten Tagen wieder nicht viel gemeldet. Beide Seiten proben augenblicklich ihre gegenseitigen Stellungen, und unsere Truppen haben an der VOLTURNO-Linie und auch gegen die 8te Armee nördlich von CAPUA mehrere Gegenangriffe unternommen.

UNSER FÜHRER IN BULGARIEN.

Das Berliner Radio soll gestern gemeldet haben, dass der Führer Bulgarien besuchte und eine wichtige Besprechung mit der bulgarischen Regierung hatte. Anwesend waren auch von Ribbentrop, Himmler und Keitel. Die Besprechungen sind freundschaftlich und zufriedenstellend verlaufen.

RUSSLAND.

Moskau meldete in der vergangenen Woche immer noch grosse Kämpfe am Dnieper-Bogen, und alle unsere Gegenangriffe sollen erfolglos gewesen sein. --- An der russisch-sibirischen Grenze sollen 500.000 gut ausgerüstete japanische Truppen stehen. --- Die englisch-amerikanische Mission ist in Moskau eingetroffen, wo Besprechungen im Gange sind. Eden leitet sie für England und Hull für Amerika. Wir sind gespannt auf den Mist, den diese Herrschaften mit den Russen hervorzaubern werden. Die Bemerkungen der "PRAWDA" lassen nicht auf grosse Erwartungen schliessen.

LUFTANGRIFFE.

Die englisch-amerikanischen Luftangriffe über Deutschland waren in den letzten Tagen auf Kassel, Köln und Frankfurt gerichtet. 44 feindliche Bomber wurden dabei abgeschossen.

Unsere Bomber haben jetzt 7 Nächte hinter einander London, East Anglia und die Südostküste Englands bombardiert. London meldet ausnahmsweise Schaden und Verluste an Menschenleben. Auch wurden nicht mehr nur Schulen, Klöster, Kirchen und stillende Mütter als beschädigt, vernichtet und getötet gemeldet, auf die sich unsere Flieger ja bekanntlich konzentrieren!

NEUGUINEA.

Die Japaner haben nördlich von FINSCHHAFFEN die Australier angegriffen, zurückgeschlagen und ihnen ein Dorf abgenommen.

CHINA.

In der westlichen Provinz JÜNNAN machen japanische Truppen guten Fortschritt. Eine gestrige Meldung sagt, dass 3 japanische Armeen nach Überschreitung des Salween gegen die Chinesen vorgehen und diese mit ihrer Übermacht völlig überrannt haben.

JAPAN. Mark Sullivan sagt in der NEWYORK HERALD-TRIBUNE: Die ungemütliche Tatsache bleibt bestehen, dass Japan nicht geschlagen wird. Es wird, im ganzen genommen, noch nicht einmal aufgehalten, nur im Pacific auf der Ozean-Front. Aber in China und auf der asiatischen Front ist es bisher an keiner Stelle aufgehalten worden.---

IN DEN U.S.A. leben 1.623.600 in Italien geborene Italiener, davon in Newyork allein 584.000, von denen aber immer noch 248.000 als "Fremde" gelten, weil sie noch nicht naturalisiert sind. Ausserdem sind noch 2.046.000 "Fremde" in den Staaten.

DEUTSCHES LANDSCHAFTSBILD.

Nr. 1 : In der Ostmark.

Nr. 2 : Im Deutschen Wald.

Wir haben bereits Farben im Flaggensignal als massgebende Code-Zeichen erklärt. Schon im Mittelalter, bei den Tournieren, benützte der Ritter ein farbiges Kennzeichen an Schild und Ausrüstung, wovon uns die Merkmale in den Familien-, Reichs- und anderen Wappen hinterblieben sind. Weder Bild noch Farbe war willkürlich gewählt, sondern sie beruhten auf sinnbildlicher Bedeutung.

Heutzutage haben Gesellschaften, Vereine und Regimenter ihre Fahne und ihr Abzeichen, worauf sie ihren Stolz legen. Ja, sogar an der Kleidung erkennt man den Matrosen vom Infanteristen, den Offizier vom Rekruten, den Polizisten vom Postbeamten, die Kirchliche Behörde von der des Staates, usw. Schulen, Kollegien und Sportsmannschaften, alle legen Wert auf ihre Farben. Ja, die ganze Welt ist ein riesiges Farbenspiel, das immer mehr und mehr studiert und ausgenützt wird.

Die Medizin hat bereits die Wirkung von Farben und Strahlen (= leuchtende Farben) auf das Gemüt und die Gesundheit des Menschen erkannt und sogar festgestellt, dass dieselbe Farbe an verschiedenen Menschen verschiedene Resultate hervorrufen kann. Man geht sogar schon so weit, dass man den Charakter eines Menschen in seiner von sich selbst gewählten Kleidung liest. Nicht weniger schreiben Maler und moderne Modistin ihre besten Erfolge der passendsten Anwendung des Farbencodes zu.

Jede Farbe hat sich auf die Dauer der Zeit solche Eigenschaften und Potentialitäten erworben, die ihr heutzutage zugeschrieben werden. So bedeutet z.B. r o t, an der Reichsflagge, Ehrsucht und Strebsamkeit; w e i s s steht für Reinheit und Ehrlichkeit, Licht und Wahrheit; s c h w a r z gilt in den Ländern des Westens als Zeichen der Trauer (zur Erinnerung an die uns vorausgegangenen Arbeiter und Kämpfer für das Vaterland); g r ü n als Sinnbild der Stärke und Frische; b l a u für Friede und Ordnung; rein g e l b steht für Glanz oder Pracht, usw. -

Tieren und Pflanzen (bezw. Blumen) werden ebenfalls charakteristische Eigenschaften zugeschrieben. Wer kennt nicht die deutsche Eiche, das Sinnbild der Stärke, knorrig und alt, aber tief im Boden verankert mit ihren Wurzeln und jedem Sturm widerstehend; - oder den Adler, der die Luft regiert, der seine Heimat in den höchsten Bergen hat und an Stärke alle schwebenden Vögel übertrifft: ein würdiges Zeichen der Herrschaft; - oder die rote Rose,

das Sinnbild der Liebe; - oder den Löwen, den König der Wüste; und zahllose andere mehr? -

Der Maler nimmt diese Eigenschaften wahr und bedient sich derselben, wenn er in seinem Gemälde eine gewisse Stimmung zum Ausdruck bringen will. Was ist anmutiger als eine zum Himmel strebende Pappel, was trotziger als eine knorrige, dem Sturm widerstehende Eiche, was friedlicher als eine schattige Linde? -

Die Farben selbst werden indessen wieder, je nachdem sie auf das Auge erregend oder beruhigend wirken, als warme und frische, reizende und befriedigende Farben bezeichnet. Auch hier ist das Meisterwerk der Natur ausschlaggebend, wenn es ausschliesslich kühle Farben, wie grün und blau, auf grossen Flächen dem Auge bietet. Was für Anstrengung und Nervenregung würde zum Beispiel ein ständig roter Himmel hervorrufen! Jedoch wie warm blickt einem ein rotes Dächlein aus dem grünen Hain entgegen, und wie kalt lassen uns die grünen Hüttenwände unseres Interniertenlagers. - Selbst der grösste menschliche Farbenkünstler wird nie eine bessere Zusammenstellung von Farben finden, als sie schon irgendwo in der Natur ausgedrückt ist. -

Mehr und mehr drängen sich die Farben in unser modernes Leben. Der Motorist klebt einen farbigen Zettel an den Windschild seines Wagens zum Zeichen, dass er seine Steuer bezahlt hat. Der Kino-Besucher erhält am Schalter eine farbige Eintrittskarte, die er zur Kontrolle beireithält. Wo Gefahr vorhanden, sei es durch Feuer, Explosion, oder was sonst nur, pflegt man eine rote Flagge anzubringen. Beim Militär benützt man Raketen und Scheinwerfer - - und wer sich ergibt, die weisse Fahne. Nachts führt das Schiff an Steuerbord (-rechts) ein grünes und an Backbord (-links) ein rotes Licht, woraus man ersieht, ob es in derselben oder in der entgegengesetzten Richtung fährt. - Für geheime Zwecke werden häufig farbige oder chemisch hergestellte Tinten verwendet, welche aus demselben Grunde von Kriegsgefangenen und Internierten in ihrer Korrespondenz nicht benützt werden dürfen. Trau, schau, wem!

Und was uns die Zukunft noch in diesem umfangreichen Farben-Code lehren wird, dürfte wie das Vorausgehende ebenfalls nahezu grenzenlos sein. (Fortsetzung folgt.)

WER WIRD DENN ALLES GLEICH ERGRÜNDEN,
SOBALD DER SCHNEE SCHMILZT WIRD SICH'S
FINDEN.

Lager-Mitteilungen.

K I N O .

In der vergangenen Woche hatten wir zum ersten Mal zwei Kino-Vorstellungen.

KINO ANZ, mit neuer Lampe ausgestattet, brachte am Dienstag Vormittag ein recht gutes Programm, einschliesslich schöner Szenen von Benff und Lake Louise, Canada.

KINO ARL, am Mittwoch Abend, zeigte einen guten Film von Dänemark; eine alte Schmachtkitsch-Tragödie, die vielleicht gerade deshalb des Komischen nicht entbehrte; und einen drolligen Hundefilm aus der Serie "Our Gang".

Am kommenden Mittwoch Abend, 27. Oktober, bringt KINO ARL folgendes Programm:

- 1.) "Berlin".
- 2.) "Rough Going", einen Cowboy-Film.
- 3.) "Two Detectives think", mit Laurel and Hardy.

THEATER - VORANZEIGE.

Wie wir soeben erfahren, wird die bereits angekündigte Theater-Vorstellung am Sonnabend, 6. November, stattfinden. Zur Aufführung kommt

"DIE EHEREFORM",

eine Komödie in 3 Akten von G. Giacosa.

DAS "WOCHEENDE ALLER BALLSPIELE"

musste leider wegen des regnerischen Wetters, das gerade zum Wochenende wieder einsetzte, abermals verschoben werden.

ROTKREUZ-PAKETE.

Vor 2 Tagen kam wieder eine kleinere Sendung vom Deutschen Roten Kreuz für uns hier an, die im Laufe der nächsten Tage zur Verteilung kommen wird.

HOSPITAL LEER !

Der Gesundheitszustand im Lager scheint sich gebessert zu haben, denn zum ersten Mal haben wir bemerkt, dass keine Patienten im Hospital liegen, abgesehen natürlich von unseren älteren Herren, die im Hospital wohnen. -

TOILETTEN BESCHMUTZT !

In der vergangenen Woche waren unsere Toiletten mal wieder ganz schweinemässig beschmutzt. Früher hiess es immer gleich, es wären unsere Bolschis gewesen; diese benutzen man aber die Toiletten nicht mehr, also sind es grosse Ferkel unter unseren eigenen Leuten! Haben denn einige unserer Herrschaften durch die Internierung jeden Anstand, Verstand und Sauberkeitssinn verloren? Wir können es nur als eine grosse Schweinerei bezeichnen, das Becken nach Benutzung in einem solch dreckigen Zustand von oben bis unten zu lassen und zu erwarten, dass

unser Toilettendienst dann den Dreck wegschaffen soll. - Also bitte nach Beschmutzung der Toiletten diese selbst sauber machen; Klosettbürste hängt ja da! Es würde sonst dazu kommen, dass wir eine Scheisshauswache gründen müssen, um mal die Schweinigel unter uns ausfindig zu machen.

ACHTUNG ! ACHTUNG !

Nehat eine Lebensversicherung auf ! Der Boxer Gustav läuft wieder im Lager herum !

EIN SELTENER VOGEL !

Ein interessanter Vogel ist seit einigen Tagen auf dem Rasen vor unserem Studierraum zu sehen und stellt eine grosse Seltenheit dar. Es ist eine Kreuzung zwischen einem Buchfink und einer Goldammer. An dem Kopf und bis zum Rumpf ist deutlich die Goldammer zu erkennen; der hintere Körperteil und die Farben der Federn sind Buchfink. (Trotz vieler Versuche in der Gefangenschaft ist es bisher noch nicht geglückt, diese beiden Finkenarten unter sich zu kreuzen, wie man Stieglitz und Kanarienvogel, Buchfink und Grünfink usw. erfolgreich gekreuzt und gezüchtet hat.)

--- PAHIATUA - TAGEBUCH ---

Sonntag: Nur ein Programm von Faustballspielen Genügt, um "Sportsgeist" zu erzielen. -

Montag: Wavell, Not und Cholera
--- Find'st du jetzt in "India".
Uns're Wache zwei Pistolen
Hatt' dem Onkel Sam gestohlen;
Drum kam die Polizei heut' an,
Die schnell entdeckte Waff' und Mann.

Dienstag: Eden, Hull und Molotov
Treffen sich am Hauptbahnhof,
Der MOSKAU heisst, gar wohl bedacht; -
Die Andern führen doch nur Fracht.

Mittwoch: Ob Milch-Inspektor früh am Morgen
Auch sich macht schon um uns Sorgen,
Oder ob es Schwarzmarkt ist,
Dass sie treibt zur Hinterlist ?
Letzt'res wohl ist anzunehmen,
Und die Sippe soll sich schämen.

Donnerst: Nach dem Abendbrot ist Ziel:
Frohes Medizinballepiel,
Solang' der Himmel klar geblieben
Und wir noch die Gesundheit lieben.

Freitag: Nun bläst die Dampfpeife um sieben
--- Zum Appell, wer wach geblieben.
"Frei Indien" ist in Singapur
Chandra Boses Wavell-Kur.

Samstag: Aus den Gesprächen im Kremlin
Ist Anfang nicht vom End zu seh'n;
Was selbst die Presse möcht' gesteh'n,
Eh' wieder andre Lüfte weh'n. -